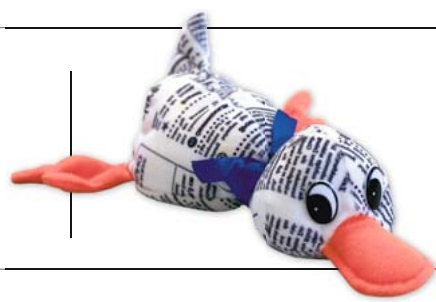


# WOCHENENDMAGAZIN



**Reise** Tradition und Modernität in Portugals Hauptstadt **S. 5**



**Kinder-Echo** Paula Print wird zum Fußball-Fan **S. 6**

**Literatur** Drei neue Bücher über den Umgang mit dem Tod **S. 3**

## Zwei Mordfälle und ein Psychiater in Lohr

»Mr. Monk Goes to Germany«: Neues Detektiv-Buch ist eine Hommage an Berlin und die Stadt im Spessart

Von Monika Büdel

Monk, die Hauptfigur einer der bekanntesten aktuellen Detektiv-Serien, kommt nach Lohr. Das hat es noch nicht gegeben, dass die Geschichte eines Buches hauptsächlich in der Kleinstadt im Spessart spielt – abgesehen von Katrine von Huttens autobiografischer Erzählung »Im Luftschloss meines Vaters«.

»Mr. Monk Goes to Germany« heißt Lee Goldbergs am Mittwoch erscheinende Folge der nach dem Protagonisten benannten Mystery-Bücher. Mehr noch als aus den Büchern ist der Ermittler aus der Fernsehserie bekannt. Der Quotenbringer läuft seit sechs Jahren vor einem Millionenpublikum in den USA, in Deutschland sind es diesen Sonntag vier Jahre.

Was treibt den Detektiv mit seiner Angst vor Menschen, Bakterien, dem Fliegen von San Francisco nach Deutschland? Er hält es zu Hause nicht ohne seinen Therapeuten Dr. Kroger aus. Der Psychiater hatte sich mit dem Hinweis, in Lohr einen Kongress zu besuchen, für die nächste Sitzung entschuldigt.

Adrian Monk fühlt sich im Stich gelassen, ist kaum in der Lage, seinen Alltag zu bewältigen. Natalie Teeger, seine Assistentin, ist mit ihrem Latein am Ende. Sie willigt ein, Dr. Kroger in Deutschland zu suchen. Als Monk den Therapeuten in Lohr im Hotel Franziskushöhe findet, glaubt er, dass der Psychiater ein böses Spiel mit ihm treibt. Monk ist verzweifelt, kämpft sich mit seinen Phobien als Tourist durch die Stadt und sieht plötzlich auf einem belebten Platz einen Mann mit sechs Fingern. Er verfolgt ihn, verliert aber zunächst dessen Spur.

Seit Monks Ehefrau Trudy Anne bei einem Anschlag getötet wurde, sucht er den Mörder: den Mann mit der sechs-fingrigen Hand. Und wo Monk ist, gibt es Leichen. Diese Erfahrung hat Natalie immer wieder gemacht. »Wo auch immer Monk ist, du kannst dich darauf verlassen, dass früher oder später ein toter Körper zum Vorschein kommt.« In Lohr sind es gleich zwei im Umkreis der Franziskushöhe. Die örtliche Polizei hat schnell harmlose Erklärungen für die beiden Toten. Monk widerspricht deren Theorie. Er wittert Mord und ermittelt. Seine Recherchen führen ihn nach Berlin und wieder zurück nach Lohr.

Wie kommt der amerikanische Autor ausgerechnet auf Lohr? In der Region kennen alle Lohr wegen seiner psychiatrischen Klinik. Aber in Los Angeles? Nein – soweit reicht der Ruf Lohrs dann doch nicht und der letzte Mord liegt Jahre zurück. Der amerikanische Autor Lee Goldberg kam durch die Firma MediaXchange, die Drehbuchschreiber aus Europa und Amerika zusammenbringt, nach Deutschland. Filmproduzent Hermann Joha kooperiert mit MediaXchange, um neue Ideen in die deutsche Fernsehproduktion zu bringen.

In seinem Hotel Franziskushöhe in seiner Heimatstadt Lohr veranstaltete er 2007 zwei Schreibwerkstätten, sogenannte Writers' Rooms. Einer der Dozenten war Lee Goldberg aus Los Angeles. Der Auftrag führte ihn zum ersten Mal nach Deutschland.

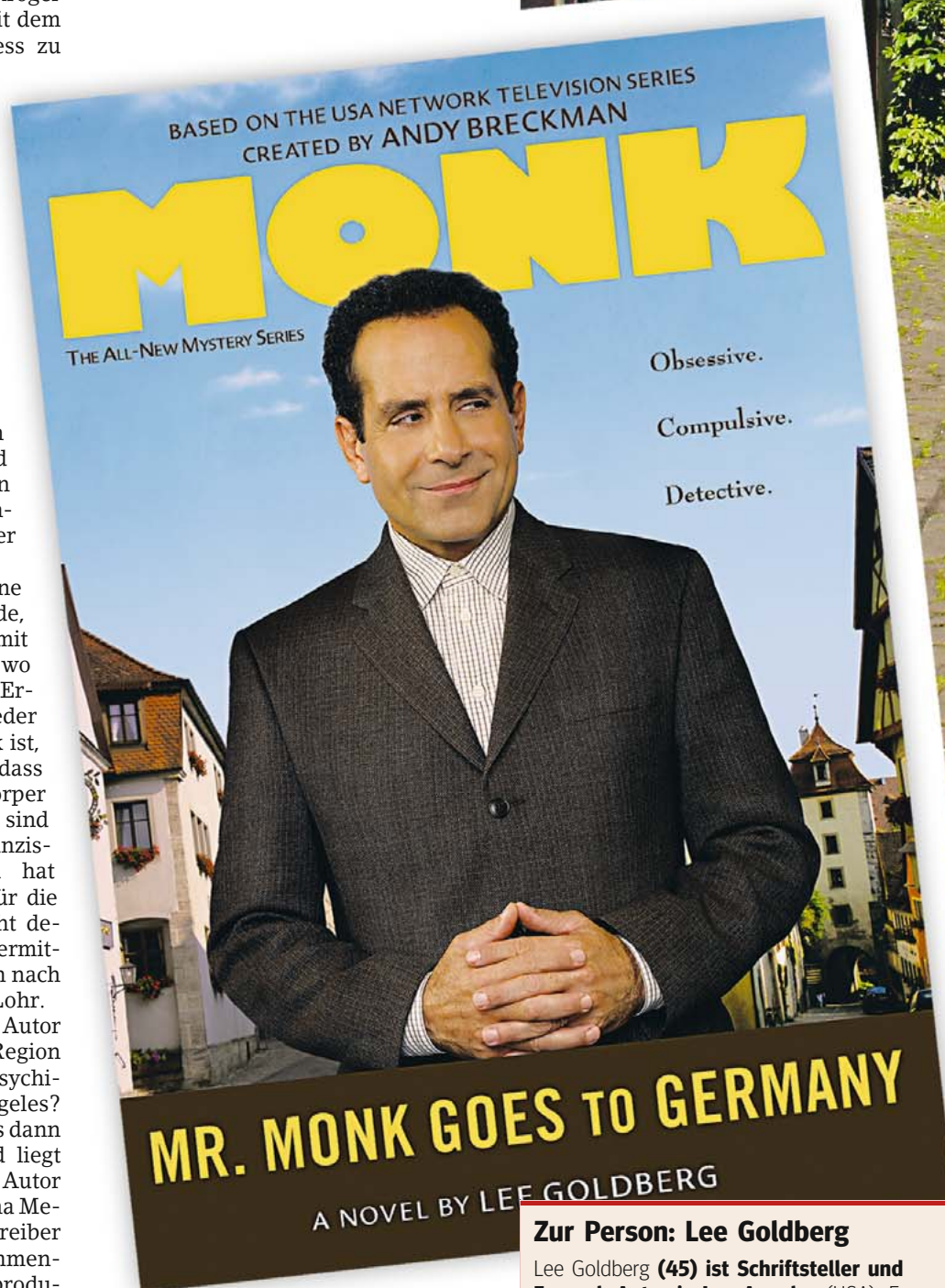
»Ich war begeistert von Lohr«,

schwärmt Goldberg ein Jahr nach seinem letzten Aufenthalt im Spessart immer noch am Telefon. »Deshalb wollte ich über Lohr schreiben und dachte dabei gleich an Monk. Er ist durch die Fernsehserie in Deutschland sehr populär. So werden die Leute hoffentlich auch »Monk Goes to Germany« lesen.«

» Du kannst dich darauf verlassen, dass ein toter Körper zum Vorschein kommt. «

Im Buch hält Lohr einige Herausforderungen für den psychisch angeschlagenen Detektiv bereit. Das bucklige Pflaster, die krummen Häuser in der Altstadt: ein Horror. Monk braucht Ordnung, gerade Linien, Symmetrie. Die viele Natur mit matschigem Waldboden und diversen Tierchen: da helfen auch keine Desinfektionstücher.

Lesen Sie weiter auf Seite 2



### Zur Person: Lee Goldberg

Lee Goldberg (45) ist Schriftsteller und Fernseh-Autor in Los Angeles (USA). Er ist mit einer Französin verheiratet und hat zwei Kinder. Bevor er (Dreh-)Bücher schrieb, arbeitete er für Zeitungen, Magazine und für TV-Fachzeitschriften. Von ihm stammen Skripts für Fernsehserien wie Diagnosis Murder, Martial Law und Monk. Goldberg war beteiligt an »Fast Track – No Limits«, einer in Berlin gedrehten Action-Story im amerikanischen Stil. Diesen Film produzierte Hermann Joha (Action Concept/Hürth) und präsentierte ihn dieses Jahr auf

dem European Film Market der Berlinale. Wenig später war die Geschichte um illegale Autorennen auf Pro7 zu sehen. Goldberg schrieb die Monk-Bücher (soweit bereits erschienen die deutschen Titel) »Mr. Monk und die Feuerwehr« (das auch als Fernseh-Episode umgesetzt wurde), »Mr. Monk besucht Hawaii«, »Mr. Monk und die Montagsgrippe«, »Mr. Monk und seine Assistentinnen«, »Mr. Monk und die Außerirdischen« (ab 11. September im Buchhandel) und »Mr. Monk Goes to Germany« (geht nach Deutschland), das am 2. Juli in den

USA erscheint, aber auch im deutschen Buchhandel bestellt werden kann. Die deutsche Übersetzung ist für 21. November angekündigt. Im Dezember soll die Fortsetzung »Mr. Monk is Miserable« auf den amerikanischen Markt kommen. Geschrieben hat Goldberg seinen Deutschland-

Monk in Los Angeles, in Hotels in Lohr, Köln, München, London und Montreal, in Flugzeugen und Zügen, die ihn zu diesen Orten brachten. mb

